

# KIEWIS – Kinder entdecken Wirtschaft



# Ausgangssituation der Wissensfabrik

Kinder und Jugendliche haben ein natürliches Interesse am Verstehen von Phänomenen. Jedoch können sich in den Bildungseinrichtungen vor allem die Interessen für wirtschaftliche Zusammenhänge sowie für Naturwissenschaft und Technik nicht immer adäquat entfalten – was gesellschaftlich zu einem Mangel an qualifizierten und interessierten Fachkräften in diesen Bereichen führt. Daher ist das gesellschaftliche Ziel der Wissensfabrik, zu einer **MINT- und innovationsfreundlichen Zukunft** beizutragen.

**Begeisternd, zukunftsweisend, wirkungsorientiert:** unsere Bildungsprojekte vermitteln zukunftsrelevante Kompetenzen und geben Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Interessen und Fähigkeiten zu entdecken und Zusammenhänge zu verstehen. Wir fördern Begeisterung für Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaft und machen so Lust auf Zukunft.

Unsere Bildungsprojekte stehen für:



**Persönliches Engagement  
und Praxisnähe**



**Die Verbindung von Schule/Kita  
und Wirtschaft**



**Die Verknüpfung von Theorie  
und Praxis**

# Ausgangssituation

Das Klassenzimmer gegen eine Fabrikhalle eintauschen? KIEWIS macht's möglich! In diesem Projekt ermöglicht die Wissensfabrik Schülerinnen und Schülern, kurzzeitig in eine **echte Firma** hinein zu schnuppern und so den Zusammenhang zwischen schulischer Ausbildung und **späterer Berufsausübung** zu erkennen.

In der Regel kommen Kinder nur selten mit der **betrieblichen Realität** in Berührung. Erste **Kontakte zur Wirtschaft** entstehen frühestens im Jugendalter. Bei dem Projekt KIEWIS entwickeln und fertigen die Kinder ein eigenes Produkt und bekommen dabei unmittelbare Einblicke in die **Abläufe eines Betriebs**. Nebenbei lernen sie, worauf es im Wirtschaftsleben ankommt.

# KIEWIS – Kinder entdecken Wirtschaft

<b>Zielsetzung</b>	Kinder lernen technische Verfahren und betriebliche Abläufe am praktischen Beispiel kennen. Sie erkennen den Zusammenhang zwischen schulischer Ausbildung und späterem Berufsleben.
<b>Inhalt und Aufbau</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kinder schnuppern für kurze Zeit in eine echte Firma hinein</li><li>• Kinder entwickeln und fertigen eigenes Produkt unter realen Bedingungen und erleben einzelne Schritte und betriebliche Abläufe</li><li>• Produktherstellung wird dokumentiert, Ergebnisse werden präsentiert</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	3. bis 7. Klasse
<b>Ansprechpartner</b>	<b>Dr. Axel Jentsch</b> Telefon: 0621 60-20798 <a href="mailto:axel.jentsch@wissensfabrik.de">axel.jentsch@wissensfabrik.de</a>



# Welche Wirkung wir erzielen wollen

## Die Kinder und Jugendlichen können durch KIEWIS...

1

...in eine echte Firma hinein schnuppern.

2

...technische Verfahren und betriebliche Abläufe am praktischen Beispiel kennenlernen.

3

...ihr Verständnis von betrieblichen Strukturen verbessern.



...die Herstellungsprozesse von Produkten kennenlernen.

...den Zusammenhang zwischen schulischer Ausbildung und späterem Beruf erkennen.

4

5



# Ablauf des Projekts

## Gegenseitig kennenlernen:

Der Unternehmensvertreter zeigt der Lehrkraft die Abläufe im Betrieb, die für das Projekt wichtig sind.

1

2

3

4

5

## Entwurf entwickeln:

Die Kinder entwickeln Entwürfe zu ihrem künftigen Produkt. Ein Entwurf wird später im Unternehmen produziert. Zuvor fertigen die Kinder noch Prototypen und Projektskizzen ihres Produktes an.

## Projekt abschließen:

Bei einer abschließenden Veranstaltung können Erfahrungen ausgetauscht werden. Sowohl die Kinder, als auch das Unternehmen dokumentieren das Projekt.

## Konzept erstellen:

Lehrkraft und Unternehmensvertreter legen die Rahmenbedingungen fest und erstellen ein Konzept über die Umsetzung des Projekts. Auch die Eltern werden eingebunden.

## Produkt herstellen:

Das Unternehmen produziert das Produkt. Dabei wird der Produktionsprozess in Stationen eingeteilt, damit alle Schülerinnen und Schüler jeden Produktionsschritt verfolgen können.





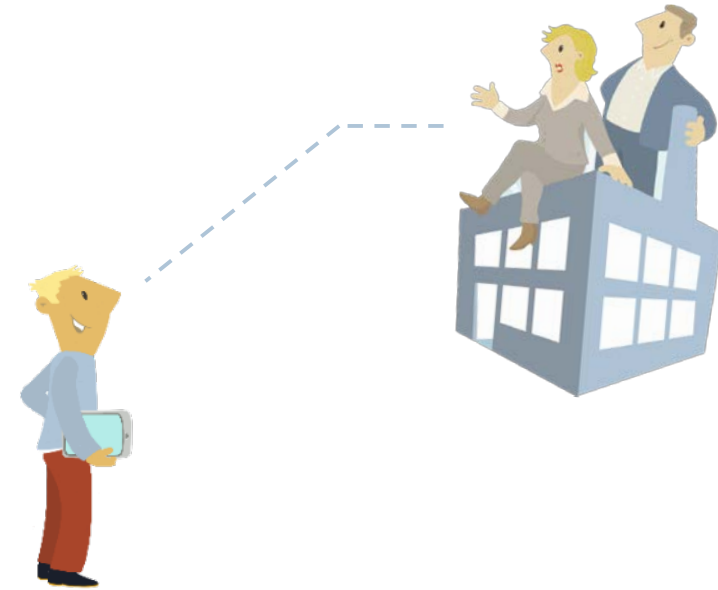
# Vorbereitung: Lehrer-Praktikum im Unternehmen

## Ziel des Praktikums:

- **Firmengegebenheiten** und -kultur kennen lernen
- Einblick in die Tätigkeiten der Mitarbeiter in **verschiedenen Bereichen** des Unternehmens
- Einarbeitung in manuelle und maschinelle **Tätigkeiten**

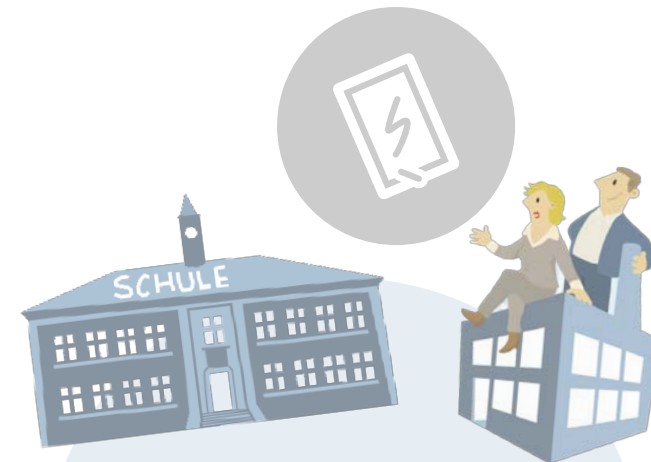
## Ablauf:

- Ganztägige Präsenz in Schulferien oder mehrere Halbtagstermine (Empfohlen ist eine Gesamtdauer von ca. drei vollen Tagen)
- Betreuung durch Projektverantwortlichen, evtl. Auszubildende



# Vorbereitung: Konzepterstellung Schule/Unternehmen

- Vorbereitung **verschiedener Unterrichtseinheiten** in Zusammenarbeit zwischen Lehrkraft und Projektverantwortlichem aus dem Unternehmen
- Regelmäßiger Gedankenaustausch über **Inhalt und Umsetzbarkeit** in Schule und Unternehmen
- Kindgerechte Ausarbeitung komplexer **betrieblicher Abläufe**
- Vorbereitung der **Elterneinbindung**





# Vorbereitung: Einbindung der Eltern

- **Elternabend** (z.B. im Betrieb), bei dem die Eltern über das Projekt sowie Vorbereitung und Planung der Durchführung informiert werden
- Anschließende Betriebsbesichtigung gibt den Eltern einen **Gesamtüberblick** über den Betrieb, dessen Abteilungen und betriebliche Besonderheiten
- Eltern erhalten Möglichkeit, die **beteiligten Personen** kennen zu lernen
- Wichtige Fragen:
  - Wo befinden sich die Kinder während des Projektes?
  - Was machen die Kinder im Unternehmen?
  - Wer betreut die Kinder im Unternehmen?



# Kreativphase: Produktentwicklung

- **Entwurf** von Produkten in Kleingruppen  
→ Kreativität, Konfliktlösung und Gruppenregeln
- **Präsentation** der Entwürfe vor der Klasse  
→ Sprachgewandtheit und Kreativität
- **Auswahl** eines Entwurfs, der später im Unternehmen gefertigt werden soll  
→ Erleben eines demokratischen Prozesses und eventueller Umgang mit Enttäuschungen
- Herstellung eines **Modells** z.B. aus Pappe als Vorlage für die Produktion  
→ Haptische Erfahrungen im Umgang mit Materialien, Transfer



# Arbeitsphase: Produktfertigung

- Einteilung der Kinder in **Kleingruppen**: Die Kinder können erleben, wie ihre selbst entworfenen Produkte an den Maschinen hergestellt werden
- Taktung an den **Fertigungsstationen** im rotierenden Wechsel: Alle Kinder können den kompletten Prozess verfolgen.
- Übertragung einzelner **Aufgaben** an die Kinder: Kinder “erleben” die Herstellung

Am Ende eines spannenden Tages im Unternehmen hat jedes Kind ein **Produkt** in der Hand, **das es selbst entworfen und weiterverarbeitet hat sowie eine Menge neue Erfahrungen und Eindrücke.**



# Präsentation: Entwicklung eines Marketingkonzeptes

Optional:

- Ein Mitarbeiter der Marketingabteilung des Unternehmens stellt das **Marketing** in der Schule vor
  - Was ist Marketing?
  - Welche Markenbeispiele kennen die Kinder?
  - Werbebeispiele des Unternehmens

Gruppenarbeit :

- Entwicklung von **Werbemaßnahmen** für das eigenes Produkt
- Planung und Bau eines **Verkaufsstandes** mit Unterstützung des Unternehmens



# Präsentation: Abschlussveranstaltung

- Durchführung einer Abschlussveranstaltung im Unternehmen mit **allen Beteiligten**
- Ggf. mit **Informationsständen**, an denen einzelne Stationen der Fertigung präsentiert werden und/oder **Verkaufsaktion** des fertigen Produkts durch die Schülerinnen und Schüler
- **Austausch** zwischen Eltern, Kindern, Lehrkräften und Mitarbeitern des Unternehmens
- Darstellung der Projekteinbindung in verschiedene Themen und Inhalte des Lehrplans



# Kontaktieren Sie uns!



## Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V.

Geschäftsstelle

Ruthenstr. 23

67063 Ludwigshafen

Tel.: 0621 60 40 794

Fax: 0621 60 40 199

[info@wissensfabrik.de](mailto:info@wissensfabrik.de)

[www.wissensfabrik.de](http://www.wissensfabrik.de)

[facebook.com/wissensfabrik.deutschland](https://facebook.com/wissensfabrik.deutschland)